29. Oktober – 4. November und 12. – 18. November 2018

Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg

ausgesucht von: Stefan Stahlberg

29. Oktober – 4. November 2018

Sendedatum	Autor/in	Titel
29.10.2018	François de la	Geduldig sein
	Rochefoucauld	
30.10.2018	Albert Schweitzer	Menschenmögliches
31.10.2018	Tina Lear	Die Menschen lieben
01.11.2018	Anselm Grün	Achtsam sein
02.11.2018	Rabbi von Lublin	Von Demut und Stolz
03.11.2018	Rabbi Nachman von	Gottesnähe
	Braslaw	
04.11.2018	Mark Twain	Achtsamkeit

29. Oktober - 4. November und 12. - 18. November 2018

Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg

ausgesucht von: Stefan Stahlberg

Einsichten für Montag, den 29. Oktober 2018

François de la Rochefoucauld

Geduldig sein

Mit dem Schicksal muss man es halten

wie mit der Gesundheit:

Es genießen, wenn es gut ist,

und zu stärkeren Mitteln

nur im äußersten Notfall greifen.

Das richtige Wort für jeden Anlass. Über 1000 Bibelworte, Segenswünsche & Zitate (zusammengestellt von Annegret Kokschal), Leipzig: St. Benno Verlag, S. 47.

29. Oktober – 4. November und 12. – 18. November 2018

Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg

ausgesucht von: Stefan Stahlberg

Einsichten für Dienstag, den 30. Oktober 2018

Albert Schweitzer

Menschenmögliches

Ein Mensch kann nur das tun,
was ein Mensch tun kann.
Aber wenn er das jeden Tag tut,
dann kann er in der Nacht schlafen
und es am nächsten Tag wieder tun.

einfach leben. Ein Brief von Anselm Grün, Nr. 7, Juli 2018, S. 3.

29. Oktober - 4. November und 12. - 18. November 2018

Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg

ausgesucht von: Stefan Stahlberg

Einsichten für Mittwoch, den 31. Oktober 2018

Tina Lear

Die Menschen lieben

Leute wohnen nebenan,
deren Gefühle du nicht siehst,
und du siehst ihnen nicht an,
was sie wissen oder nicht wissen.
Möglich aber, dass hinter dem Winken, dem "Hallo",

wogiich aber, dass ninter dem winken, dem "Hallo

jemand lebt, den du gern näher kennen würdest.

Christina Baldwin, Die sieben federleichten Weisheiten. Spirituell leben mitten im Alltag, München: Integral-Verlag, 2003, S. 81 (Übersetzer: Jochen Eggert).

29. Oktober - 4. November und 12. - 18. November 2018

Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg

ausgesucht von: Stefan Stahlberg

Einsichten für Donnerstag, den 1. November 2018

Anselm Grün

Achtsam sein

Viele warten auf das große Glück.

Sie sind enttäuscht, dass es nicht kommt.

Bei ihrer Suche nach dem großen Glück

übersehen sie die kleinen Freuden,

die auf dem Weg ihres Lebens bereit liegen.

Rudolf Walter (Hg.), Anselm Grün. Jeder Tag ein Weg zum Glück, Freiburg i. Breisgau: Herder Verlag, 2012 (12. Auflage), S. 25.

29. Oktober – 4. November und 12. – 18. November 2018

Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg

ausgesucht von: Stefan Stahlberg

Einsichten für Freitag, den 2. November 2018

Rabbi von Lublin

Von Demut und Stolz

Ich liebe den Schlechten, der sagt,

dass er schlecht sei,

mehr als den Gerechten,

der sagt, dass er gerecht sei.

Victor Malka, Sterne der Weisheit. Perlen jüdischer Mystik, Freiburg i. Breisgau: Herder, 2007, S. 103.

29. Oktober – 4. November und 12. – 18. November 2018

Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg

ausgesucht von: Stefan Stahlberg

Einsichten für Samstag, den 3. November 2018

Rabbi Nachman von Braslaw

Gottesnähe

Jeden spricht Gott auf andere Weise an:

Den einen mit einem schlichten Zeichen,

den anderen mit lauter Stimme.

Das hängt ganz davon ab,

wie fern der Mensch von Gott ist.

Victor Malka, Sterne der Weisheit. Perlen jüdischer Mystik, Freiburg i. Breisgau: Herder, 2007, S. 31.

29. Oktober - 4. November und 12. - 18. November 2018

Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg

ausgesucht von: Stefan Stahlberg

Einsichten für Sonntag, den 4. November 2018

Mark Twain

Achtsamkeit

Sei vorsichtig beim Lesen

von Gesundheitsbüchern.

Ein Druckfehler könnte deinen Tod bedeuten.

Gott schenke der Welt Gelassenheit. Unterhaltsame Lebensweisheiten für jeden Tag (zusammengestellt von Volker Bauch), Leipzig: St. Benno Verlag, ohne Jahr, 17. März.

29. Oktober – 4. November und 12. – 18. November 2018

Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg

ausgesucht von: Stefan Stahlberg

12. - 18. November 2018

Sendedatum	Autor/in	Titel
12.11.2018	Danny Kaye	Über die Arbeit
13.11.2018	Thomas Carlyle	Das Gute an Fehlern
14.11.2018	Rigoberta Menchu	Das Neue
15.11.2018	George Bernard Shaw	Glück
16.11.2018	Alberto Manguel	Die Zeit anhalten
17.11.2018	Etty Hillesum	Wahre deinen inneren Frieden
18.11.2018	Jizchak Eisik aus Sidatschow	Nächstenliebe

29. Oktober – 4. November und 12. – 18. November 2018

Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg

ausgesucht von: Stefan Stahlberg

Einsichten für Montag, den 12. November 2018

Danny Kaye

Über die Arbeit

Es gibt zwei Möglichkeiten, Karriere zu machen:

Entweder man leistet wirklich etwas,

oder man behauptet, etwas zu leisten.

ich rate zur ersten Methode, denn hier

ist die Konkurrenz bei weitem nicht so groß.

Das richtige Wort für jeden Anlass. Über 1000 Bibelworte, Segenswünsche & Zitate (zusammengestellt von Annegret Kokschal), Leipzig: St. Benno Verlag, S. 105.

29. Oktober – 4. November und 12. – 18. November 2018

Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg

ausgesucht von: Stefan Stahlberg

Einsichten für Dienstag, den 13. November 2018

Thomas Carlyle

Das Gute an Fehlern

Lass dich durch deine Fehler nicht in Verlegenheit bringen.

Es gibt keinen besseren Lehrmeister,

Als deine Fehler verstehen zu lernen.

Christliche Sprichwörter & Zitate für jeden Anlass (zusammengestellt von Ingrid Dlugos), Leipzig: St. Benno Verlag, ohne Jahr, S. 66.

29. Oktober – 4. November und 12. – 18. November 2018

Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg

ausgesucht von: Stefan Stahlberg

Einsichten für Mittwoch, den 14. November 2018

Rigoberta Menchu

Das Neue

Das Allerwichtigste ist, offen und neugierig zu bleiben.

Ich lerne jeden Tag etwas Neues.

Und ich hoffe,

nie den Tag zu erleben,

an dem es für mich nichts mehr zu lernen gibt.

einfach leben. Ein Brief von Anselm Grün, Nr. 8, August 2018, S. 3.

29. Oktober - 4. November und 12. - 18. November 2018

Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg

ausgesucht von: Stefan Stahlberg

Einsichten für Donnerstag, den 15. November 2018

George Bernard Shaw

Glück

Der rastlose Arbeitsmensch von heute

hat tagsüber keine Zeit, sich Gedanken zu machen,

und abends ist er zu müde dazu.

Alles in allem hält er das für Glück.

Christliche Sprichwörter & Zitate für jeden Anlass (zusammengestellt von Ingrid Dlugos), Leipzig: St. Benno Verlag, ohne Jahr, S. 110.

29. Oktober - 4. November und 12. - 18. November 2018

Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg

ausgesucht von: Stefan Stahlberg

Einsichten für Freitag, den 16. November 2018

Alberto Manguel

Die Zeit anhalten

die Zeit angehalten zu haben.

Ich kann mich wohl kaum an eine tiefere,
allumfassendere Freude erinnern als den Augenblick,
wenn ich kurz vor dem Ende des Buches angelangt war:
Ich legte das Buch weg,
um mir den Schluss für den nächsten Tag aufzuheben,
ich schloss die Augen mit dem Gefühl,

Gott schenke der Welt Gelassenheit. Unterhaltsame Lebensweisheiten für jeden Tag (zusammengestellt von Volker Bauch), Leipzig: St. Benno Verlag, ohne Jahr, 28. Februar.

29. Oktober - 4. November und 12. - 18. November 2018

Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg

ausgesucht von: Stefan Stahlberg

Einsichten für Samstag, den 17. November 2018

Etty Hillesum

Wahre deinen inneren Frieden

In mir gibt es einen ganz tiefen Brunnen.

Und darin ist Gott.

Manchmal ist er für mich erreichbar.

Aber oft liegen Steine und Geröll auf dem Brunnen

und dann ist Gott begraben.

Dann muss er wieder ausgegraben werden.

Christina Baldwin, Die sieben federleichten Weisheiten. Spirituell leben mitten im Alltag, München: Integral-Verlag, 2003, S. 15 (Übersetzer: Jochen Eggert).

29. Oktober – 4. November und 12. – 18. November 2018

Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg

ausgesucht von: Stefan Stahlberg

Einsichten für Sonntag, den 18. November 2018

Jizchak Eisik aus Sidatschow

Nächstenliebe

So wurde die Welt erschaffen:

Jeder Mensch muss es fertigbringen,

zu geben, jedoch auch, sich etwas geben zu lassen.

Wer sich nicht auf das eine genauso gut wie auf das andere versteht,

gleicht einem unfruchtbaren Baum.

Victor Malka, Sterne der Weisheit. Perlen jüdischer Mystik, Freiburg i. Breisgau: Herder, 2007, S. 114.